

STYRIARTE

Saitenwirbelei

BartolomeyBittmann spielten grenzenloses „Best of“.

Nach gut 14 Jahren gemeinsamen Weges ließen BartolomeyBittmann in der Helmut List Halle Vergangenes Revue passieren. Mit Blitzlichtern auf verschiedene Stationen von Bad Aussee bis in den Iran erzählen die beiden ihre musikalische Geschichte in wilden Saitenausschweifungen, simultanen Riffs und sanften Bögen. Der Wiener Cellist Matthias Bartolomey und der Grazer Geiger und Mandola-Spieler Klemens Bittmann loten dabei die Grenzen ihres Instrumentariums aus, schwingen, zischen und trippeln mit ihren Bögen und Händen. Im „Best of“-Programm schlugen sie Brücken zwischen älteren und jungen Eigenkompositionen und gaben Highlights wie ihrer Hommage

an „Harnoncourt“ durch eine neue Einleitung Raum. Im Auftrag der Styriarte entstand „Traunklang“, der auch im Gedenken an die Amok-Opfer nahe der List Halle seine Uraufführung erlebte. Mit dem Jodel-Hit „Steja“ wurden alle Poren geöffnet und durften sich beim nostalgischen „Lucca Est“ wieder schließen.

Katharina Hogrefe



BartolomeyBittmann lieferten Blitzlichter

STEPHAN DOLESCHAL